



Drei Wochen ist das Schuljahr erst alt, aber Eric merkt schon jetzt, dass das neue Jahr viel verlangen wird. Auch wenn er es nicht zugeben würde - vor den Schularbeiten hat er große Angst. Am Wochenende besuchte er seinen Opa. Der Mutter fiel gleich auf, dass Eric danach sehr nachdenklich war. Was ihn bewegte, wollte er allerdings nicht sagen.

Frage: Wovor hat Eric große Angst?

Vor den



Am Dienstag kommt Eric mit einer verblüffenden Neuigkeit nach Hause: „Mama, bitte kauf mir einen Hund!“ Bisher hatte sich Erics Hundeliebe in Grenzen gehalten. Er zieht es vor, mit Katzen zu spielen.

Entsprechend erstaunt klingt die Frage: „Du willst einen Hund? Wie kommst du nur auf diese Idee?“ „Ich... ich brauche ihn wegen der Schule!“

Was soll die Mutter Eric kaufen?

Einen





Nun ist die Überraschung perfekt: „Sag mir bloß, was hat die Schule mit einem Hund zu tun?“ „Ach, es ist...“, Eric fällt es sichtlich schwer, seinen Wunsch näher zu erklären. „Wir müssen so viel lernen - und bald haben wir die erste Schularbeit. Ich glaube, ich brauche jetzt auch einen Sorgenhund, genau wie Opa.“

Gibt es in deinem Leben auch Ängste und Sorgen?



„Opa hat einen Sorgenhund?“ Die Mutter lässt sich vor Überraschung auf den nächsten Stuhl fallen. „Ich weiß, er hat sich einen Hund angeschafft. Aber sagt er wirklich ‚Sorgenhund‘ zu ihm?“

„Opa nennt seinen Hund ‚Benny‘, aber zu mir hat er gesagt: ‚Das ist mein Sorgenhund. Wenn ich Sorgen habe, dann setze ich mich neben ihn und erzähle ihm alles, was mich belastet.‘“

Wem erzählt Erics Opa seine Sorgen?

Seinem Hund





Der lacht mich wenigstens nicht aus, und er sagt auch nicht: ‚Ach, du mit deinen vielen Sorgen!‘ Mama, wenn die Schule immer schwerer wird, brauche ich unbedingt einen Sorgenhund.“ Die Mutter lächelt. „Okay“, sagt sie, „ich besorge für dich einen Sorgenhund. Aber vielleicht könntest du einmal darüber nachdenken, was die Bibel zum Thema Sorgen sagt: ‚Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch (1.Petrus 5,7). Du weißt ja, Jesus darfst du alles sagen.“

Wem dürfen wir unsere Sorgen erzählen?

.....



Als Eric am nächsten Tag von der Schule heimkommt wartet eine tolle Überraschung auf ihn: Die Mutter führt ihn ins Wohnzimmer, weist auf einen kleinen Hund und sagt: „Hier hast du deinen Sorgenhund. Wie willst du ihn nennen?“ Eric muss nicht lange überlegen: „Er soll Edi heißen. Eric und Edi - das passt doch zusammen!“

Wie nennt Eric seinen Hund?

.....





Es dauert nicht lange, bis Eric und Edi Freunde sind, und schon bald sieht man Eric jeden Tag mit seinem Hund spazieren gehen. Ob Edi allerdings fähig ist, Erics Sorgenhund zu werden, hat sich noch nicht herausgestellt.

Was machen Eric und Edi jeden Tag?



Sie gehen



Freitag Nachmittag: Auch heute nimmt Eric seinen Hund an die Leine und spaziert los. Seit drei Stunden weiß er den Termin der ersten Schularbeit - also ist es Zeit, Edi als Sorgenhund zu testen.

Eric beschließt, in den Park zu gehen, um dort seinem Hund alle Sorgen zu erzählen, die sein Herz belasten.

Wohin geht Eric mit seinem Hund?



In den



Doch Edi kann seine Grundbedürfnisse nicht so lange zurückhalten. Eric bleibt deshalb stehen und schaut geduldig zu, wie Edi sein „Geschäft“ verrichtet. Doch dann fällt ihm plötzlich auf, welchen Ort Edi ausgesucht hat: Genau zu den Füßen der großen Christusstatue, die neben dem Eingang zur Kirche aufgestellt worden ist.

Wo steht die Christusstatue?

Vor der



Nachdenklich schaut Eric zu der majestätischen Steinfigur auf. „Was hat Mama schon oft gesagt?“, überlegt er. „Wir sollen unsere Sorgen bei Jesus abladen. Ihm dürfen wir alles sagen, was uns bewegt - egal, ob es schön oder traurig ist. Ja, das hat Mama gesagt. Eigentlich hätte ich gar keinen Sorgenhund gebraucht...“

Auch du darfst Jesus alle deine Sorgen und Ängste sagen. Er wartet darauf.





Als Eric diesmal von seinem Spaziergang zurückkommt, marschiert er mit seinem Hund schnurstracks zu seiner Mutter. „Mama“, sagt er, „danke, dass du mir Edi geschenkt hast. Er ist wirklich der beste Sorgenhund, den es gibt.“

Bei wem bedankt sich Edi?

Bei seiner



Herzlichen Dank für die Fotos:
Titelbild: viperforce_pixelio.de
tutto62 / pixelio, Helga Schmadel,
Helga Schmadel / meine photos, Sabine-Jaunegg / pixelio,
stein1 / pixelio, Günter Havlena / pixelio, iso / pixelio,
Verena-N. / pixelio, Verena-N. / pixelio, irisich / pixelio,
viperforce / pixelio, Lolly85586 / pixelio
Text: Karin Zenz, Zeichnungen: Andrea Scheitz
Gestaltung: Renate Ecker und EijH-Team

Die Mutter schmunzelt:
„Hat er dir geduldig zugehört, wie du ihm deine Sorgen erzählt hast?“
Eric schüttelt den Kopf:
„Nein, aber durch ihn wurde mir bewusst, dass ich meine Sorgen mit Jesus besprechen soll...“



Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. (1.Petrus 5,7)